

Pfarrblatt August 2023



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Sonntag 30.07.		10.00 Hl. Messe für + Peter Grasser Fahrzeugweihe	11.15. Hl. Messe für + + Franz u. Leopoldine Grasser; Fahrzeugweihe u. Umtrunk
Samstag 05.08.		08.00 Hl. Messe für ++ Erwin Ressler u. a. Verst. d. Fam. (EL) Aussetzung des Allerheiligsten Bis 09.00 09.00 Uhr eucharistische Schlussandacht	
Sonntag 06.08.	08.30 Hl. Messe für + Johann Sowa; + Johannes Körbler; + Hubert Körbler; + Verst. d. Fam. Taferner	10.00 Hl. Messe für ++ Eltern Pichler, Rudi Pichler u. Edeltrud Pichler (EL) Oswaldiumzug	
Maria Him- melfahrt 15.08.		10.00 Hl. Messe für + Veronika Mandl (EL) Kräutersegnung	11.15 Hl. Messe für ++ Verst. d. Fam. Wirt u. Marchl Kräutersegnung
Sonntag 20.08.	Bei Schlechtwetter 10.00 Hl. Messe	09.00 Wanderung Vom Popp zum Grasser Kogel	11.00 Gipfelmesse für ++ Justine, Mathias u. Wilhelmine Körbler Kräutersegnung
Sonntag 27.08.		10.00 Hl. Messe für ++ a. Verst. d. Fam. Johann Pobatschnig u. a. Verst. d. Fam. Sackl, vlg. Silbermann (EL)	
Sonntag 03.09.	08.30 Hl. Messe für + Edeltrud Schusser, + Rosa Kerschbaumer	10.00 Hl. Messe	11.15 Hl. Messe für + Verst. d. Fam. Dörflinger

Zum Lachen: Ein KFZ Mechaniker ist soeben bei Petrus angekommen. „Hey Petrus, warum bin ich denn schon hier, ich bin erst 45.?!“ Petrus schaut in seinen Unterlagen: Nach den Stunden, die Du Deinen Kunden berechnet hast, müsstest Du schon 94 sein!“

Ein Tourist weiß leider nicht was auf Englisch Klagemauer heißt. So sagt er zum Taxifahrer: „Fahren Sie mich zum Bauwerk, wo die Leute klagen.“ Kurz darauf steigt er vor dem Finanzamt aus.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 30.08.

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)

Liebe Christen und Mitmenschen,

„Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen.“ so die Jünger im Boot zu Jesus während des Sturmes am See Genezareth. Wenn die **Not groß** ist und der Untergang nahe, dann **rufen viele den Herrgott an**. Besonders groß soll die Not hier in Zeltschach am Ende des 15. Jahrhunderts gewesen sein. **Schreckliche Gewitter sollen aufgezogen sein** und die vernichtenden Pfeile des Hagels gingen schon über das Metnitztal und prasselten auch schon auf der Schneid zum Zeltschachberg herunter. Da haben Leute zum Himmel geschaut und Gebete an Gott gerichtet. Die **Gottesmutter erschien im Glanze und die Hagelwolken zogen links und rechts an Zeltschach vorbei**. Maria wies in die Richtung von **Maria Waitschach** und sagte, dass man dort **hinwallfahrten, beten und danken möchte**. Seitdem gibt es die Prozession von Zeltschach nach Maria Waitschach.

Als sich der **Generationenchor** nach der Wallfahrt nach Maria Waitschach zum gemütlichen Stelldichein traf, stellte sich die Frage, warum man eigentlich dort hin pilgere. Die **Wahrheit ist oft verborgen, das Herz offenbarte sie und im Hinhören und Glauben wurde sie gefunden**. Das genaue Jahr kann nicht bezeugt werden, auch schriftliche Quellen aus der damaligen Zeit zum Beleg fehlen. Doch das Wichtigste, was den Sturm schon damals zu Jesus Zeiten zum Schweigen gebracht hat, **der Glaube, ist gegeben**.

Das Wunder mag damals Grund gewesen sein, nach Maria Waitschach zu pilgern. Doch heute haben wenige eine Ahnung dieses Grundes und wallfahrten dennoch dorthin. Denn Wahrheit und Wunder geschehen nicht nur in der Vergangenheit, sondern vor allem in der Gegenwart. Heute wird der Wetterseggen in Maria Waitschach gespendet, damit wir vor Unglück verschont bleiben. Heute verunglückt hier niemand im Bergwerk und stirbt wegen eines entzündeten Blinddarms. Aber dennoch haben wir auch Anliegen, die wir vor Gott bringen und sagen auch, was wir wollen. Auch wer sich die Predigt und Texte in der Kirche nicht merkt oder dort einnickt, auch jener beteiligt sich aktiv an der Prozession und trägt zum Segen bei. Die **Gemeinschaft auf dem Weg** hin nach Maria Waitschach mit den **verschiedensten Stationen** erfüllt und **heiligt** und danach **treffen sich viele in verschiedensten Kreisen**. Gekocht, gegrillt und gemeinsam geplaudert wird und der Tag für Arbeiten abgeschrieben und für die Ewigkeit aufgeschrieben. Um das was in Maria Waitschach gebetet wird, wird danach gelebt und erfüllt sich. Maria hat uns vor Not und Unwetter bewahrt und daher feiern wir und es geht uns gut.

Ich danke hier den Mitgliedern des Chores, welche die Gründe für die Prozession **erkannten, beschrieben und erklärten**. Aber es gibt keine Antwort ohne eine Frage. Daher ist es auch richtig, wichtig und gut, zu fragen und nach der Wahrheit zu suchen. Und eines habe ich in dieser Zeit gelernt und verstanden. **Wahrheit ist nicht, was geschrieben oder berichtet ist in Zeitung, Fernsehen oder Internet, sondern was das Herz spricht, teilt und was freudig angenommen wird**. Wahrheit ist nicht nur ein Ereignis, sondern vor allem was gemeinsam bewegt, verstanden wird und als Gott gegeben bereichert. Mit Gott wird jede Zeit zur Ewigkeit. **Gott wartet nur darauf**, dass das, was **im Glauben bezeugt und mit dem Herzen ersehnt ist, gefunden wird**. Im Kreise des Chores wurde Wahrhaftigeres gefunden als es Full HD Bildschirme und seriöse Medien wiedergeben. Was richtig und falsch ist, dafür legt der Mensch mit Gott Zeugnis ab und die Gemeinschaft kann es nachvollziehen. Die Wallfahrt nach Maria Waitschach beweist und zeigt, was wesentlich und gut an diesem Tag ist und dass es sehr viele Gründe gibt, dabei zu sein.

Euer/Ihr Robert Wurzer (Pfarrprovisor)

Zum Lachen: Ein Mann geht in einen Beichtstuhl und beginnt: „Ich habe in meinem Leben oft geflucht aber auch viel gebetet.“ – Darauf der Priester: „Das gleicht sich aus.“ Fährt der Beichtende fort: „Ich habe geprasst aber auch gefastet.“ – Auch darauf meint der Priester: „Das gleicht sich aus.“ Fährt der Sünder fort: „Ich habe ebenfalls gestohlen aber später den Bedürftigen viel mehr gegeben.“ – Jetzt meint der Priester: „Mmh, das gleicht sich dann ja auch aus.“ Schließlich bekennt der Mann: „Ich habe zwei Menschen getötet aber auch zwei Kinder gezeugt.“ – Darauf der Priester: „Das gleicht sich aus. – Aber: Gott hat dir das Leben gegeben und der Teufel wird dich holen; das gleicht sich dann auch aus.“